

INHALT

I. Einführung in die Problematik der Version Nabokovs	11
II. Nabokovs Konzeption der poetischen Übersetzung	23
1. Darstellung der poetischen Übersetzungskonzeption Nabokovs	23
1. 1. Historische Rekonstruktion der Konzeption	23
1. 2. <i>Literal translation</i>	28
1. 2. 1. <i>Contextual meaning</i> im Original	28
1. 2. 2. Zum Problem der "signal words"	31
1. 2. 3. Zum Verhältnis von Übersetzung und Kommentar	33
1. 3. Zusammenfassung und Problematisierung	34
2. Interpretation der Konzeption	34
2. 1. Zum Problem der Sinnkonstitution in der Übersetzung: Signal vs. Zeichen	34
2. 1. 1. Exkurs zum Zeichenbegriff	35
2. 2. Der Doppelcharakter der Übersetzungslexeme als Signale und Wörter	40
2. 3. Sekundäre Syntagmatisierung	43
III. Nabokovs Übersetzungsverfahren	45
1. Die Übersetzung	45
1. 1. Der Reim	45
1. 2. Metrum vs. Rhythmus in der Übersetzung	47
1. 3. Lineare Angleichung an den Text der Vorlage	55
1. 4. Elegance, euphony, clarity, good taste, modern usage and [...] grammar	61
1. 4. 1. Individuelle englische Ausdrücke in der Übersetzung	62
1. 4. 2. Fremdsprachige Ausdrücke in der Übersetzung	66
1. 4. 3. Größere syntagmatische Einheiten in der Übersetzung	72
1. 5. Signalwörter in der Übersetzung	76
1. 5. 1. Phonematische bzw. phonologische Indikation der Vorlage	77
1. 5. 2. Festlegung englischer Ausdrücke als Signale für Ausdrücke in der Vorlage	78
1. 5. 3. Indikation der dialogischen Konstitution eines Ausdrucks der Vorlage	80
1. 5. 4. Bildung sekundärer Syntagmen in der Übersetzung: Auffächerung der Bedeutungsnuancen von Ausdrücken der Vorlage in mehrere englische Ausdrücke	83
2. Der Kommentar	89

IV. Fiktionalisierung der Version	91
1. Einführung	91
2. Rollenspiele im Kommentar	93
2.1. Parameter: Der Verfasser als Philologe, Übersetzer und Wissenschaftler?.....	93
2. 2. Autobiographische Stilisierung des Verfassers als Person, Künstler und Kritiker	95
2. 3. Der sozio-politische Kommentator und Ideologiekritiker	97
2. 4. Der Verfasser als Konkurrent seines Autors	99
2. 4. 1. Der Verfasser als Romancier	100
2. 4. 2. Konkurrenz durch Quantität	101
2. 5. Auswertung	102
3. Selbstironie im Kommentar	105
3. 1. Selbstironisierung des Verfassers in der Rolle des Philologen, Übersetzers und Wissenschaftlers	105
3. 2. Selbstironisierung des autobiographisch stilisierten Verfassers	107
3. 3. Selbstironisierung des Verfassers in der Rolle des Ideologiekritikers	107
3. 4. Selbstironisierung des Verfassers in der Rolle des Konkurrenten seines Autors	109
3. 4. 1. Selbstironisierung des Verfassers in der Rolle des Romanciers	109
3. 4. 2. Selbstironisierung des Verfassers in der Rolle des ‘Konkurrenten durch Quantität’	112
3. 5. Zusammenfassung: Der Kommentar als parodistische Textform	113
4. Fiktionalisierung	114
4. 1. Der unglaublich-würdige Kommentator	117
4. 2. Der unglaublich-würdige Übersetzer	124
 V. Zusammenfassung und Diskussion	 135
1. Zusammenfassung	135
2. Diskussion	138
2. 1. Der Status der Version: eine Fiktion ?	138
2. 2. Implikationen von Nabokovs Übersetzungsmethode und –praxis	139
 VI. Literaturverzeichnis	 143